



Bei vielen spanischen und hispanischen Hochzeiten gibt es einen Moment, der für viele Gäste fast unbemerkt bleibt. Nach dem Austausch der Ringe übergibt der Bräutigam der Braut mehrere Münzen – traditionell dreizehn – die auf einem kleinen Tablett oder in einer Schatulle liegen.

Der Priester spricht einen Segen aus und spricht von Wohlstand, geteiltem Besitz und einem gemeinsamen Leben.

Diese Geste wird **die Übergabe der Arras** genannt.

Doch viele wissen nicht, dass es sich **nicht einfach um eine kulturelle Tradition** handelt. Die Hochzeits-Arras haben eine jahrtausendealte Geschichte, eine tiefgehende theologische Bedeutung und eine spirituelle Tiefe, die direkt mit der christlichen Sicht auf die Ehe verbunden ist.

Tatsächlich spricht dieses kleine Ritual von **Vorsehung, Treue, Verantwortung, Vertrauen und familiärer Mission**.

Wer es gut versteht, kann die Art und Weise, wie wir die christliche Ehe sehen, grundlegend verändern.

1. Was sind die Hochzeits-Arras wirklich?

Die **Arras** sind **Münzen, die der Ehemann der Ehefrau während der Hochzeitsfeier übergibt**, als Zeichen von:

- dem Versprechen, Besitz zu teilen
- der Verantwortung, gemeinsam für die Familie zu sorgen
- gegenseitigem Vertrauen
- dem Segen Gottes über das Familienleben

Traditionell handelt es sich um **dreizehn Münzen**, obwohl die Zahl nicht strikt vorgeschrieben ist.

Während des Ritus sagt der Ehemann gewöhnlich:



„Empfange diese Arras als Pfand des Segens Gottes und als Zeichen der Güter, die wir teilen werden.“

Die Ehefrau antwortet dann, indem sie sie annimmt.

Diese Geste drückt eine tiefgehende Wahrheit aus: **Die Ehe ist nicht nur eine emotionale Verbindung, sondern auch eine Lebensgemeinschaft.**

Liebe, Arbeit, Opfer, Finanzen, Projekte und Zukunft werden zu einer **gemeinsamen Realität.**

2. Ein überraschend altes Ursprungswesen

Die Arras entstanden nicht im Mittelalter oder in Spanien.

Ihr Ursprung ist **viel älter.**

Sie stammen aus einer juristischen Praxis der römischen Welt, genannt **„arra sponsalicia“.**

Im römischen Recht waren **Arras** ein materielles Zeichen, das einen Pakt oder Vertrag bestätigte. Sie dienten als Garantie, dass das Versprochene erfüllt würde.

Als das Christentum begann, die römische Welt zu evangelisieren, wurden viele Bräuche gereinigt und in das christliche Leben integriert.

So geschah es auch mit den Arras.

Die Kirche verstand sie nicht als **Kauf der Braut**, sondern als **symbolisches Zeichen der Verantwortung und Fürsorge für das Familienleben.**

Im Laufe der Jahrhunderte, besonders in der hispanischen Tradition, wurde diese Geste in den Hochzeitsritus integriert.

Spanien und die von ihr evangelisierten Gebiete verbreiteten diese Tradition in der gesamten hispanischen Welt.



Heute sind Arras üblich in:

- Spanien
- Mexiko
- den Philippinen
- großen Teilen Lateinamerikas

3. Warum dreizehn Münzen?

Die Zahl dreizehn hat mehrere spirituelle Interpretationen erhalten.

Die häufigsten sind:

1. Christus und die zwölf Apostel

Zwölf Münzen repräsentieren die Apostel, die verbleibende Münze Christus.

Dies erinnert daran, dass die christliche Ehe **nicht allein geht: Christus steht im Zentrum.**

Wie der Herr sagte:

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“
(Matthäus 18,20)

Die christliche Ehe ist nicht nur ein menschlicher Bund.

Sie ist **ein Bund, der von Gott gesegnet ist.**



2. Die zwölf Monate des Jahres

Eine andere Interpretation sieht die zwölf Münzen als **die zwölf Monate des Jahres**, und die zusätzliche Münze als **Opfergabe für die Armen**.

Dies erinnert an etwas Wesentliches:

Die christliche Ehe soll nicht nur für sich selbst leben.

Die Familie ist berufen, **großzügig, solidarisch und offen für andere zu sein**.

4. Die tiefe theologische Bedeutung der Arras

Oberflächlich betrachtet scheinen die Arras einfach Geld zu symbolisieren.

Ihre wahre Bedeutung ist jedoch weitaus tiefer.

Sie sprechen tatsächlich von **der Ökonomie der christlichen Liebe**.

Die Ehe beinhaltet das Teilen von:

- Besitz
- Arbeit
- Schwierigkeiten
- Projekten
- Verantwortung

Die Arras erinnern daran, dass **materielles Leben auch Teil des Weges zur Heiligkeit ist**.

Geld, Arbeit und Familienfinanzen sind keine Angelegenheiten, die vom Glauben getrennt sind.

Sie können **ein Weg der Heiligung** werden.



5. Ein Symbol der Vorsehung

Wenn der Ehemann die Arras übergibt, sagt er etwas sehr Wichtiges:

„Du wirst nicht alleine gehen.“

Er verspricht zu arbeiten, sich anzustrengen und für das Wohl der Familie zu sorgen.

Gleichzeitig erinnern die Arras an etwas Grundlegendes: **wahre Vorsehung kommt von Gott.**

Die Heilige Schrift sagt es deutlich:

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles hinzugefügt werden.“
(Matthäus 6,33)

Die Arras sind kein Versprechen von Reichtum.

Sie sind ein Zeichen des Vertrauens, dass **Gott für die Familie sorgen wird.**

6. Eine Geste der Mitverantwortung

Früher wurde oft interpretiert, dass der Ehemann den Besitz bereitstellt und die Ehefrau ihn verwaltet.

Heute betont die pastorale Theologie etwas ausgewogener:

Die Arras symbolisieren **die gemeinsame Verwaltung des Familienlebens.**



Die christliche Ehe ist **eine Gemeinschaft von Personen**.

Deshalb müssen wichtige Entscheidungen in:

- Dialog
- Einheit
- geteilter Verantwortung

getroffen werden.

Auf diese Weise wird die Familie **eine kleine Gemeinschaft von Liebe und Verantwortung**.

7. Die Arras als Prophezeiung der treuen Liebe

Die Arras enthalten auch eine sehr schöne spirituelle Dimension.

Sie sind **ein Pfand für die Zukunft**.

In der Bibel erscheint das Wort „Arras“ auch in einem spirituellen Sinn.

Der Apostel Paulus verwendet dieses Wort, um den Heiligen Geist zu beschreiben:

„Gott hat uns den Geist als Pfand in unsere Herzen gegeben.“
(2 Korinther 1,22)

Die Arras sind **eine Vorschau auf etwas Größeres, das kommen wird**.

Etwas Ähnliches geschieht in der Ehe.

Die eheliche Liebe ist **eine Vorschau auf die ewige Liebe, zu der Gott uns ruft**.

Die christliche Ehe ist ein Bild der Liebe zwischen Christus und seiner Kirche.



8. Die spirituelle Dimension, die heute vergessen wird

In vielen modernen Hochzeiten sind die Arras zu **einfacher Dekoration** geworden.

Man kauft schöne Münzen, macht Fotos... und das war's.

Wenn wir jedoch ihre tiefe Bedeutung verlieren, wird die Geste leer.

Die Arras erinnern daran, dass die Ehe umfasst:

- Opferbereitschaft
- Verantwortung
- tägliches Geben von sich selbst
- Vertrauen in Gott

Romantik allein reicht nicht.

Die Ehe erfordert **Tugend, Geduld und Glauben**.

9. Wie man den Geist der Arras im Alltag lebt

Der wahre Wert dieses Ritus zeigt sich **nach der Hochzeit**.

Die Arras werden jeden Tag gelebt, wenn das Paar:

1. Besitz großzügig teilt

Nicht aus Egoismus, sondern im Streben nach dem Gemeinwohl.



2. Gegenseitiges Vertrauen praktiziert

Finanzielle Transparenz ist eine konkrete Form der Treue.

3. Christliche Vorsehung lebt

Verantwortungsvoll arbeiten, aber auf Gott vertrauen.

4. Gemeinsam lernt zu verwalten

Dialog über materielle Güter stärkt die Liebe.

5. Sich erinnert, dass alles ein Geschenk Gottes ist

Wohlstand wie Armut können Wege zur Heiligung sein.

10. Die christliche Ehe: ein totaler Bund

Die Arras erinnern an etwas, das die moderne Welt vergessen hat:

Die Ehe basiert nicht nur auf Gefühlen.

Sie ist **ein totaler Bund**.

Sie beinhaltet das Teilen von:

- Körper
- Seele
- Besitz
- Schicksal

Alles wird gemeinsam.

Deshalb ist die christliche Ehe nicht einfach ein Vertrag.

Sie ist **ein Sakrament**, also ein sichtbares Zeichen der Gnade Gottes.



11. Eine Tradition, die es wert ist, wiederentdeckt zu werden

In einer Gesellschaft, in der die Ehe schwächer wird und Bindung gefürchtet ist, kann die Wiederentdeckung der Bedeutung der Arras sehr wertvoll sein.

Diese kleine Geste lehrt große Wahrheiten:

- wahre Liebe ist verantwortungsbewusst
- die Familie ist eine Mission
- Gottes Vorsehung hält das Heim
- das Teilen von Gütern stärkt die Gemeinschaft

Die Arras sind eine stille Katechese.

Sie sprechen von Vertrauen.

Sie sprechen von Bundestreue.

Sie sprechen von Treue.

Schlussfolgerung: Dreizehn Münzen, die von Ewigkeit sprechen

Es mag überraschend erscheinen, aber **dreizehn kleine Münzen können eine große spirituelle Lektion enthalten.**

Die Arras erinnern daran, dass die christliche Ehe nicht nur auf Emotionen basiert.

Sie basiert auf **konkreten Versprechen, gemeinsamem Leben und Vertrauen in Gott.**



Jede Münze sagt etwas:

„Was mir gehört, gehört dir.“
„Dein Leben ist meine Verantwortung.“
„Wir werden zusammen gehen.“

Und vor allem verkünden sie eine Wahrheit, die sich durch die gesamte Heilsgeschichte zieht:

Wahre Liebe **zeigt sich immer in Hingabe.**

Denn am Ende ist die christliche Ehe ein Spiegelbild der Liebe Gottes.

Eine Liebe, die nichts zurückhält.

Eine Liebe, die alles gibt.

Eine Liebe, die, wie die Arras, **ein Versprechen der Treue ist, das für immer dauern will.**